(Lebesgue -) Integration

ist ein allgemeines Konzept zur Definition von $\int f d\lambda$, wenn λ ein Maß auf X ist und f eine λ -messbare Funktion $X \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$. Als "Spezialfälle" bekommen wir

- $\int_a^b f(t) dt$ für Regelfunktionen $f: [a, b] \longrightarrow \mathbb{R}$
- Volumenintegrale $\int_{\Omega} f(x_1, \dots, x_n) d\mathcal{L}^n(x_1, \dots, x_n)$ über Mengen $\Omega \subset \mathbb{R}^n$ sowie Verfahren zur Berechnung.
- unendliche (Zahlen-) Reihen als Integrale bzgl. spezieller Maße.

Definition 25.1:

- (a) Sei λ ein Ma β auf X. Eine Funktion $f: X \longrightarrow \mathbb{R}$ hei β t λ -Treppenktion, falls Bild f abzählbar und f bzgl. des Ma β es λ messbar ist.
- (b) Sei $g \ge 0$ λ -Treppenfunktion. Man setzt:

$$\int g \, d\lambda := \sum_{y \in [0,\infty)} y \cdot \lambda(g^{-1}(\{y\})) \quad \text{mit der Vereinbarung } \mathbf{0} \cdot \mathbf{\infty} = \mathbf{0}.$$

 $\int g \, d\lambda \in [0, \infty]$ heißt λ -Integral von g, andere Schreibweisen (mit Angabe der Integrationsvariable) : $\int g(x) \, d\lambda(x)$, $\int g(y) \, d\lambda(y)$, etc.

Bemerkungen:

- (1) Da $g^{-1}(\{y\})$ nur für höchstens abzählbar viele $y \ge 0$ nicht-leer ist, macht die Summe Sinn in $[0,\infty]$.
- (2) Es sei ausdrücklich betont, dass λ -Treppenfunktionen **nur reelle Werte** annehmen dürfen (Funktionen $X \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ werden wir später betrachten). Der Grund hierfür ist, dass man Treppenfunktionen addieren will, ohne auf Terme der Form $\infty \infty$ zu kommen.
- (3) Die Konvention " $0 \cdot \infty = 0$ " läßt sich so erklären : ist $g \equiv 0$ auf einer Menge mit λ Maß ∞ , so liefert dies anschaulich keinen Beitrag zum Integral.

(4) Beispiele:

a) Sei $\{\alpha_n\}$ eine Folge in $[0, \infty)$. Setze

$$g: \mathbb{N} \longrightarrow [0, \infty), \ g(n) := \alpha_n$$

(das war ja unsere ursprüngliche Def. von Folgen!) und

$$\lambda := \sum_{n=1}^{\infty} \delta_n \quad \delta_n(A) := \left\{ \begin{array}{ll} 1, & n \in A \\ 0, & n \notin A \end{array} \right\}, \quad A \subset \mathbb{N}.$$

Dann ist λ ein Maß auf N mit (beachte : g Treppenfunktion!)

$$\int g \, d\lambda = \sum_{n=1}^{\infty} \sum_{y>0} y \cdot \delta_n(\{x : g(x) = y\}) = \sum_{n=1}^{\infty} g(n) = \sum_n = 1^{\infty} \alpha_n.$$

Also kann man die Theorie der Reihen mit Gliedern ≥ 0 als Spezialfall wiedererkennen.

b) $f = \chi_{\mathbb{Q}}$ ist \mathcal{L}^1 -Treppenfunktion mit $\int f d\mathcal{L}^1 = 0$! ($\chi_{\mathbb{Q}}$ ist nicht Riemann integrierbar)

Definition 25.2: Integral von Treppenfunktion mit beliebigem Vorzeichen

Sei $g: X \longrightarrow \mathbb{R}$ eine λ -Treppenfunktion mit

(*)
$$\int g^+ d\lambda < \infty$$
 oder $\int g^- d\lambda < \infty$,

wobei $g^+ := \max\{0, g\}, \ g^- := -\min\{0, g\}, \ also \ g = g^+ - g^-.$

Das
$$\lambda$$
-Integral von g ist $\int g \, d\lambda := \int g^+ \, d\lambda - \int g^- \, d\lambda$.

Im Fall (*) nennen wir g λ -integrierbar.

Bemerkungen:

- (1) Aus (*) folgt, dass $,,\infty \infty$ " nicht eintritt.
- (2) $g \ \lambda$ -integrierbar $\implies \int g \ d\lambda = \sum_{y \in \mathbb{R}} y \cdot \lambda(g^{-1}(\{y\})) \in \overline{\mathbb{R}}.$
- (3) $g \lambda$ -Treppenfunktion $\implies g^+, g^- \lambda$ -Treppenfunktionen.

Der folgende Satz ist \rightarrow Übung!

Satz 25.1:

Seien $f, g: X \longrightarrow \mathbb{R}$ λ -Treppenfunktionen und $r \in \mathbb{R}$. Dann ist $r \cdot f + g$ λ -Treppenfunktion. Sind f, g λ -integrierbar, so auch $r \cdot f + g$ mit

$$\int (r \cdot f + g) \, d\lambda = r \cdot \int f \, d\lambda + \int g \, d\lambda \, dx$$

! vorausgesetzt die rechte Seite ist kein unbestimmter Ausdruck !

Insbesondere folgt λ -Integrierbarkeit von $r \cdot f + g$ im Fall $\int f d\lambda$, $\int g d\lambda \in \mathbb{R}$.

Wir definieren jetzt das λ -Integral allgemeiner Funktionen durch Approximation mit Treppenfunktionen.

Definition 25.3 : λ -Integral (von messbaren Funktionen)

Sei λ ein Maß auf der Menge X und $f: X \longrightarrow [-\infty, \infty]$ λ -messbar.

(i) Das λ -Oberintegral von f ist definiert durch

$$\int\limits_{-\infty}^{*} f \ d\lambda := \inf \Big\{ \int g \ d\lambda : \begin{array}{c} g \ \textit{ist λ-integrier bare Treppen funktion} : X \longrightarrow \mathbb{R} \\ \textit{mit } g \geq f \ \lambda \textit{-f.\"{u}}. \end{array} \Big\}.$$

Ist $f = \infty$ auf einer Menge mit positivem Ma β , so gibt es keine λ -Treppenfunktion g mit $g \ge f$ $f.\ddot{u}$.

$$Dann \ sei \int_{0}^{*} f \ d\lambda := +\infty \ (\inf\{\ldots\} = \emptyset)$$

(ii) Das λ -Unterintegral von f ist erklärt durch

$$\int\limits_* f \, d\lambda := \sup \Big\{ \int h \, d\lambda : \begin{array}{l} h \ \textit{ist λ-integrierbare Treppen funktion} : X \longrightarrow \mathbb{R} \\ \textit{mit $h \leq f$ λ-f.\"u.} \end{array} \Big\}.$$

Man setzt : $\int f d\lambda := -\infty$, falls $\sup\{\ldots\} = \emptyset$.

(iii) f heißt λ -integrierbar $:\iff \int_{x} f d\lambda = \int_{x}^{x} f d\lambda$ in $\overline{\mathbb{R}}$.

Den gemeinsamen Wert von Ober- und Unterintegral bezeichnet man dann mit

$$\int f \, d\lambda.$$

Achtung:

 $\int f d\lambda$ ist **nicht notwendig** eine reelle Zahl, es ist durchaus $\int f d\lambda = \pm \infty$ möglich. Manche Bücher benutzen integrierbar nur im Fall $\int f d\lambda \in \mathbb{R}$.

(iv) Ist f λ -integrierbar und $\int f d\lambda \in \mathbb{R}$, so nennen wir f λ -summierbar.

Satz 25.2 : Eigenschaften von \int und \int

Sei λ ein Maß auf X, f, $g: X \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ seien λ -messbar. (für Treppenfunktionen sind $\int\limits_{x}^{x}$ und $\int\limits_{x}^{x}$ gleich dem Integrtal aus Def.25.1)

(0)
$$f: X \longrightarrow \mathbb{R}$$
 λ -integrierbare Treppenfunktion $\Longrightarrow \int_{*}^{*} f \, d\lambda = \int_{*}^{*} f \, d\lambda$ (für Treppenfunktionen sind $\int_{*}^{*} und \int_{*}^{*} gleich \, dem \, Integral \, aus \, Def.25.1)$

(1)
$$f \leq g \ \lambda$$
-f.ü. $\Longrightarrow \int_{-\infty}^{\infty} f \ d\lambda \leq \int_{-\infty}^{\infty} g \ d\lambda \ (analog \ f\ddot{u}r \ \int)$

$$\Rightarrow$$
 (2) $f \ge 0$ λ -f. \ddot{u} . $\Longrightarrow \int_{0}^{*} f \, d\lambda \ge 0$, $\int f \, d\lambda \ge 0$

(3)
$$\int_{-\infty}^{\infty} f \, d\lambda < \infty \Longrightarrow \int_{-\infty}^{\infty} f^+ \, d\lambda < \infty \text{ und } f(x) < \infty \text{ für } \lambda\text{-f.a. } x \in X$$

(4)
$$f\ddot{u}r \ 0 < c < \infty \ ist \int_{0}^{\infty} (c \cdot f) d\lambda = c \int_{0}^{\infty} f d\lambda$$

(6)
$$\int_{\mathbb{R}} f d\lambda = -\int_{\mathbb{R}}^{*} (-f) d\lambda$$
 (dadurch braucht man vieles nur für $\int_{\mathbb{R}}^{*} zu$ beweisen)

$$(7) \int_{*} f \, d\lambda \le \int_{*}^{*} f \, d\lambda.$$

Beweis:

(6)
$$\int_{*} f \, d\lambda = \sup \{ \int h \, d\lambda : \dots h \leq f \ \lambda \text{-f.\"{u}.} \}$$

$$= \sup \{ -\int (-h) \, d\lambda : \dots -h \geq -f \dots \}$$

$$= -\inf \{ \int (-h) \, d\lambda : \dots -h \geq -f \dots \}$$

$$= -\inf \{ \int g \, d\lambda : g \text{ ist } \lambda \text{-integrierbare T.F. mit } -f \leq g \text{ f.\"{u}.} \}$$

$$= -\int_{*}^{*} (-f) \, d\lambda.$$

(0) Sei h eine λ -T.F. mit $h \geq f$ λ -f.ü. Angenommen $\int h \, d\lambda < \int f \, d\lambda$ (Integral nach Def. 25.2). Dann ist f - h λ -integrierbare T.F. mit

$$\int (f - h) d\lambda \stackrel{\text{S.25.1}}{=} \int f d\lambda - \int h d\lambda > 0.$$

Gemäß $f - h \le 0$ λ -f.ü., ist aber trivialerweise

$$\int (f-h) d\lambda \stackrel{\text{Def.25.2}}{=} \underbrace{\int (f-h)^+ d\lambda}_{=0} - \underbrace{\int (f-h)^- d\lambda}_{=0} \le 0,$$

also folgt

$$\int h \, d\lambda \ \ge \ \int f \, d\lambda, \ \text{d.h. (nach Übergang zu inf bzgl. } h)$$

$$\int ^* f \, d\lambda \ \ge \ \int f \, d\lambda.$$

Dass $\int\limits_{-\pi}^{\pi}f\,d\lambda\geq\int f\,d\lambda$ ist, folgt aber trivialerweise, da ja f selbst λ - T.F. Analog für $\int\limits_{-\pi}^{\pi}f\,d\lambda$.

(1) $\{h: h \ \lambda\text{-Treppenfunktion} \geq g \ \lambda\text{-f.\"u.} \} \subset \{h: h \ \lambda\text{-T.F.} \geq f \ \lambda\text{-f.\"u.} \}$

$$\implies \inf\{\int h \, d\lambda : \dots h \ge g \dots\} \ge \inf\{\int h \, d\lambda : \dots h \ge f \dots\}.$$

$$\implies \int_{-\pi}^{\pi} g \, d\lambda \ge \int_{-\pi}^{\pi} f \, d\lambda$$
 (entsprechend für $\int_{-\pi}^{\pi}$)

der 1^{te} Teil von (2) folgt aus (1) wegen $\int_{0}^{*} 0 d\lambda = 0$, wenn man in (1) g=0 wählt.

für das Unterintegral : z.z. : $f \ge 0 \implies \int_{\cdot} f \ge 0$

Sei h λ -integrierbare T.F. mit $h \leq f$ f. ü., d.h. speziell : $\int h^+ d\lambda - \int h^- d\lambda$ ist definiert.

Wegen $f \ge 0$ ist h^+ dann λ -integrierbare T.F. mit $h^+ \le f$.

Aus $\int h^+ d\lambda \ge 0$ (Def. 25.1) folgt:

$$\sup\{\int \rho\,d\lambda:\rho\;\lambda\text{-integrierbare T.F. }\leq f\;\lambda\text{-f.\"{u}.}\}\geq 0,\;\text{also }\int\limits_*f\,d\lambda\geq 0.$$

(3) Sei $\int\limits_{-}^{*}f\,d\lambda<\infty$ \implies \exists λ -integrierbare T.F. $g\geq f$ λ -f.ü. mit

$$\int g d\lambda < \infty$$
, speziell $\int g^+ d\lambda < \infty$.

g ist λ -T.F. $\Longrightarrow g^+$ ist λ -T.F. $\Longrightarrow g^+$ ist reellwertig, also $g(x) < \infty$.

 $f(x) \leq g^+(x) \lambda$ -f.ü. liefert dann

$$\lambda \left(\left\{ x : f(x) = \infty \right\} \right) = 0.$$

Da $g^+ \geq f^+$ gilt (und g^+ λ -integrierbere T.F. ist), folgt :

$$\int_{0}^{*} f^{+} d\lambda \le \int g^{+} d\lambda < \infty.$$

Rest des Satzes $\rightarrow \ddot{\mathbf{U}}\mathbf{bung}$

(4)
$$\int_{*} (cf) d\lambda = \inf \{ \int h \, d\lambda : \dots h \ge cf \dots \lambda \text{-f.\"{u}.} \}$$

$$= \inf \{ c \cdot \int \frac{h}{c} \, d\lambda : \dots \frac{h}{c} \ge f \dots \lambda \text{-f.\"{u}.} \}$$

$$= \inf \{ c \cdot \int g \, d\lambda : \dots g \ge f \dots \lambda \text{-f.\"{u}.} \}$$

$$= c \cdot \int_{*}^{*} f \, d\lambda.$$

- $(5) \rightarrow \ddot{\mathbf{U}}$ bung! (Hinweis: indirekt, benutze (3))
- (7) Seien h T.F. $\leq f$ und g T.F. $\geq f$.

$$\stackrel{(0),(1)}{\Longrightarrow} \int h \, d\lambda \le \int g \, d\lambda$$

nun bilde sup (inf) bzgl. h(q).

Satz 25.3: Kriterien für Integrierbarkeit

Sei λ ein Maß auf X, $f: X \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ sei λ -messbar.

- (1) $f \ge 0 \ \lambda$ -f.ü. \implies f ist integrierbar $mit \int f \ d\lambda \in [0, \infty]$
- (2) f integrierbar $\implies c \cdot f$ integrierbar für jedes $c \in \mathbb{R}$ mit

$$\int (c \cdot f) d\lambda = c \int f d\lambda \quad (Konvention : 0 \cdot (\pm \infty) = 0)$$

(3) Sind f und g λ -integrierbar und ist $\int f d\lambda + \int g d\lambda$ kein undefinierter Ausdruck, so folgt λ -Integrierbarkeit von f + g mit

$$\int (f+g) \, d\lambda = \int f \, d\lambda + \int g \, d\lambda.$$

 $Speziell: f, g summierbar \implies f+g summierbar$

(4) Sind f, g λ -integrierbar mit $f \leq g$ λ -f. \ddot{u} ., so ist

$$\int f \, d\lambda \le \int g \, d\lambda. \quad (Monotonie)$$

(5) $f \ \lambda$ -integrierbar \iff $f^+ \ \mathbf{oder} \ f^- \ \lambda$ -summierbar.

Dann:
$$\int f d\lambda = \int f^+ d\lambda - \int f^- d\lambda.$$

(6) $f \lambda$ -integrierbar \implies es gilt die Abschätzung

$$|\int f \, d\lambda| \le \int |f| \, d\lambda.$$

- (7) $f \ \lambda$ -summierbar \iff $|f| \ \lambda$ -summierbar.
- (8) $f = g \lambda f \cdot \ddot{u}$, f integrierbar \iff g integrierbar, and die Integrale sind , =".

Beweis:

(1) **Fall 1**:

Sei
$$\lambda\left(f^{-1}\{\infty\}\right) > 0$$
. Setze $h := n \cdot \chi_{f^{-1}\{\infty\}}$.

h ist λ -T.F. mit $h \leq f$

$$\Longrightarrow n \cdot \lambda(f^{-1}\{\infty\}) \leq \int\limits_{\mathbb{R}} t f \, d\lambda, \text{ also } \int\limits_{\mathbb{R}} f \, d\lambda = \infty \text{ für } n \to \infty.$$

Aus 25.2 (7) folgt $\int_{0}^{*} f d\lambda = \infty$, so dass $\int f d\lambda = \infty$.

Fall 2:

Sei $\lambda(f^{-1}\{\infty\}) = 0$. Für t > 1 zerlegen wir disjunkt

$${x: f(x) > 0} = \bigcup_{n \in \mathbb{Z}} \underbrace{{x: t^n \le f(x) < t^{n+1}}}_{=:A_n}$$

und setzen $g: X \longrightarrow [0, \infty)$

$$g(x) := \begin{cases} t^n & , & x \in A_n \text{ für ein } n \in \mathbb{Z} \\ 0 & , & \text{sonst} \end{cases}$$

Da f λ -f.ü. endlich ist, ist $t \cdot g$ eine λ -Treppenfunktion $\geq f$ λ -f.ü., d.h.:

$$\int_{-\pi}^{\pi} f \, d\lambda \le \int t \cdot g \, d\lambda \stackrel{\text{Satz 25.1}}{=} t \cdot \int g \, d\lambda \le t \cdot \int_{\pi} f \, d\lambda, \text{ denn } g \text{ ist } \lambda\text{-T.F.} \le f.$$

Im Fall $\int f \, d\lambda = \infty$ sind wir fertig (Satz 25.2 (7)).

Ist $\int\limits_{+}^{\cdot}f\,d\lambda<\infty,$ so geht man zur Grenze $t\downarrow1$

$$\implies \int_{*}^{*} f \, d\lambda \leq \int_{*} f \, d\lambda$$
, also folgt die Behauptung.

- (2) folgt aus Satz 25.2 (4) (Homogenität des Oberintegrals für Faktoren >0 bzw. der entsprechenden Relation für \int , die man aus Satz 25.2 (6) bekommt).
- (3) Seien f, g λ -summierbar, also $\int f \, d\lambda$, $\int g \, d\lambda \in \mathbb{R}$.

Satz 25.2(5)
$$\Longrightarrow \int_{-\infty}^{*} f d\lambda + \int_{-\infty}^{*} g d\lambda \ge \int_{-\infty}^{*} (f+g) d\lambda$$

Also :
$$\int f \, d\lambda + \int g \, d\lambda \ge \int (f+g) \, d\lambda$$

(da
$$\int_{a}^{*} = \int_{a}^{*} \text{für } f, g \text{ und } \int_{a}^{*} (f+g) d\lambda \ge \int_{a}^{*} (f+g) d\lambda$$
)

Satz 25.2 (6)
$$\Longrightarrow \int_{*} (f+g) d\lambda = -\int_{*}^{*} -(f+g) d\lambda$$

$$\stackrel{25.1 (5)}{\geq} -\left(\int_{*}^{*} (-f) d\lambda + \int_{*}^{*} (-g) d\lambda\right)$$

$$\stackrel{(*)}{=} \int_{*} f d\lambda + \int_{*} g d\lambda,$$

denn mit f, g sind auch -f, -g λ -summierbar, so dass (*) gilt. Zusammen folgt

$$\int (f+g) \, d\lambda = \int f \, d\lambda + \int g \, d\lambda.$$

Die Fälle $\int f d\lambda$, $\int g d\lambda \in \{\pm \infty\}$ diskutiert man analog. (Rest \to Übung!)

(4) Sei $\int g d\lambda < \infty$

$$\overset{25.2\,(3)}{\Longrightarrow} \ g(x) < \infty$$
f.ü., also $f(x) \leq g(x) < \infty$
 λ -f.ü.

 $\implies g - f$ ist definiert und $\geq 0 \lambda$ -f.ü.

$$\stackrel{(1)}{\Longrightarrow}$$
 $g-f$ ist λ -integrierbar mit $\int (g-f) d\lambda \geq 0$

$$\stackrel{(2)}{\Longrightarrow}$$
 $f-g$ ist λ -integrier
bar mit $\int (f-g) d\lambda \leq 0$.

 $\int g d\lambda + \int (f-g) d\lambda$ ist **kein** unbestimmter Ausdruck, daher gilt nach (3):

$$\int g \, d\lambda + \underbrace{\int (f - g) \, d\lambda}_{\leq 0} = \int f \, d\lambda \quad \Longrightarrow \quad \int g \, d\lambda \geq \int f \, d\lambda.$$

Im Fall $\int g \, d\lambda = \infty$ ist nichts zu zeigen.

(5) $\underline{,,\Longrightarrow}$ ":

Sei f λ -integrierbar, also $\int f d\lambda = \int_{-\infty}^{*} f d\lambda$.

Fall 1:
$$\int f d\lambda = \int_{0}^{*} f d\lambda < \infty$$

Satz 25.2(3)
$$\Longrightarrow \int_{0}^{*} f^{+} d\lambda < \infty$$

Satz 25.3 (1)
$$\Longrightarrow \int f^+ d\lambda = \int_0^* f^+ d\lambda$$

Also ist f^+ λ -summierbar.

Fall 2:
$$\int f d\lambda > -\infty$$

analog : f^- ist λ -summierbar.

Da einer der beiden Fälle offensichtlich eintreten muß, folgt ,,⇒".

Sei f^+ oder $f^ \lambda$ -summierbar

$$\Longrightarrow \int f^+ d\lambda - \int f^- d\lambda$$
ist kein ungestimmter Ausdruck

$$\stackrel{(3)}{\Longrightarrow} f = f^+ - f^-$$
 ist λ -integrierbar mit

$$\int f \, d\lambda = \int f^+ d\lambda - \int f^- d\lambda$$

(6) |f|, f^+ , f^- sind nach (1) λ -integrierbar, aus (3) folgt

$$\int |f| d\lambda = \int (f^+ + f^-) d\lambda = \int f^+ d\lambda + \int f^- d\lambda$$

Ist $\int |f| d\lambda < \infty$, so auch $\int f^+ d\lambda$, $\int f^- d\lambda$.

Aus $f \leq |f|, -|f| \leq f$ folgt mit (4)

$$-\int |f|d\lambda \le \int fd\lambda \le \int |f|d\lambda,$$

also die Abschätzung (6). Für $\int |f| d\lambda = \infty$ gilt sie trivialerweise.

Ist schließlich f summierbar, so folgt aus dem Beweis von (5), dass dann f^{\pm} summierbar sein müssen. Die Gleichung aus (6)

$$\int |f|d\lambda = \int f^+ d\lambda + \int f^- d\lambda$$

liefert Summierbarkeit von |f|.

Satz 25.4:

1) Sei λ ein Maß auf X. Für λ -messbare Mengen $A \subset X$ gilt :

$$\lambda(A) = \int \chi_A d\lambda.$$

- 2) Sei [a,b] ein kompaktes Intervall in \mathbb{R} . Dann gilt :
 - (i) Regelfunktionen $f \in \mathcal{R}([a,b])$ sind \mathcal{L}^1 -messbar
 - (ii) $\chi_{[a,b]} \cdot f$ ist \mathcal{L}^1 -integrierbar mit

$$\int \chi_{[a,b]} f d\mathcal{L}^1 = \int_a^b f(x) dx.$$

Bemerkung zu 2):

Rechts in (ii) steht das bekannte Integral von Regelfunktionen. Die Aussage von (ii) ist daher, dass das Integral von Regelfunktionen nichts anderes ist als das Integral bzgl. des eindim. Lebesgue-Maßes auf \mathbb{R} . Ist also f genügend gut, so können wir umgekehrt zur Bestimmung von $\int \chi_{[a,b]} f d\mathcal{L}^1$ alle Regeln für $\int_a^b f(x) dx$ benutzen.

Es gibt durchaus Funktionen, die nicht zur Klasse der Regelfunktionen gehören, die aber bzgl. \mathcal{L}^1 integrierbar sind.

Beispiel:

Sei
$$f: [0,1] \longrightarrow \mathbb{R}, f(x) = \begin{cases} 0, & x \in \mathbb{R} - \mathbb{Q} \\ 1, & x \in \mathbb{Q} \end{cases}$$

Dann:

$$\int_0^1 f(x) dx$$
 nicht definiert,

aber

$$\int_{-\infty}^{*} \chi_{[0,1]} f \, d\mathcal{L}^{1} = 0 = \int_{*} \chi_{[0,1]} f \, d\mathcal{L}^{1},$$

da f = 0 \mathcal{L}^1 -f.ü. auf [0, 1].

Notation:

$$A \subset X$$
 λ -messbar, $f: A \longrightarrow \overline{\mathbb{R}} \underset{\text{bzgl. } \lambda \mid A}{\underbrace{\lambda\text{-messbar}}}$. $(\Longleftrightarrow \chi_A f: X \longrightarrow \mathbb{R} \lambda\text{-messbar})$

Dann:

$$\int_A f \, d\lambda := \int \chi_A f \, d\lambda \qquad \text{(sofern das Integral rechts existiert)}.$$

Beweis von 25.4:

- 1) \rightarrow Übung!
- 2) Sei $f \in \mathcal{R}([a,b])$. Approximationssatz aus §12

$$\Rightarrow \exists f_n : [a,b] \longrightarrow \mathbb{R} \text{ mit } ||f_n - f||_{\infty} \longrightarrow 0,$$

wobei f_n **Treppenfunktion** bzgl. einer **endlichen** Zerlegung von $[a,b]$ ist.

 $\implies f_n \text{ ist } \mathcal{L}^1\text{-Treppenfunktion.}$

Somit ist f insbesondere punktweise Limes der \mathcal{L}^1 -messbaren f_n , also \mathcal{L}^1 -messbar.

Nun benutze 12.7 : zu jedem $\varepsilon > 0$ gibt es $\delta > 0$ mit

$$\left| \int_a^b f(x) \ dx - \sum_{k=1}^n f(z_k)(x_k - x_{k-1}) \right| < \varepsilon \quad (*)$$

für jede Zerlegung $a = x_0 < \ldots < x_n = b$ der Feinheit $< \delta$ und beliebiger Wahl von Stützstellen $z_k \in [x_{k-1}, x_k]$.

Wähle z_k so, dass $f(z_k) = \sup\{f(x) : x \in [x_{k-1}, x_k]\}$ und setze

$$\varphi(x) := \begin{cases} f(z_k) &, & x \in (x_{k-1}, x_k) \\ \text{beliebig} &, & x \in \{x_0, \dots, x_n\} \\ 0 &, & sonst \end{cases}$$

 $\implies \varphi \geq f \mathcal{L}^1$ -f.ü. auf [a,b]; $\varphi \mathcal{L}^1$ -Treppenfunktion

$$\implies (1) \qquad \int_{-\infty}^{*} \chi_{[a,b]} f d\mathcal{L}^{1} \leq \int \varphi d\mathcal{L}^{1} = \sum_{k=1}^{n} f(z_{k})(x_{k} - x_{k-1})$$

Dann wähle \tilde{z}_k mit $f(\tilde{z}_k) = \inf\{f(x) : x \in [x_{k-1}, x_k]\}$ und bilde $\tilde{\varphi}(x)$ wie oben.

$$\implies$$
 (2)
$$\int_{*} \chi_{[a,b]} f d\mathcal{L}^1 \ge \sum_{k=1}^{n} f(\tilde{z}_k)(x_k - x_{k-1})$$

Nun Gilt:

$$0 \leq \int_{*}^{*} - \int_{*} \leq \sum_{k=1}^{n} f(z_{k})(x_{k} - x_{k-1}) - \sum_{k=1}^{n} f(\tilde{z}_{k})(x_{k} - x_{k-1})$$

$$= \sum_{k=1}^{n} f(z_{k})(x_{k} - x_{k-1}) - \int_{a}^{b} f(t) dt + \int_{a}^{b} f(t) dt - \sum_{k=1}^{n} f(\tilde{z}_{k})(x_{k} - x_{k-1})$$

$$\stackrel{(*)}{\leq} 2\varepsilon$$

$$\implies \int_{*} = \int_{*}^{*} = \int \chi_{[a,b]} f d\mathcal{L}^{1}$$

$$\stackrel{(1),(2)}{\Longrightarrow} \int_{a}^{b} f(t) dt - \varepsilon \leq \int \chi_{[a,b]} f d\mathcal{L}^{1} \leq \int_{a}^{b} f(t) dt + \varepsilon$$

$$\implies \int \chi_{[a,b]} f d\mathcal{L}^{1} = \int_{a}^{b} f(t) dt$$

Wir diskutieren jetzt Konvergenzsätze für Folgen vom Typ $\int f_n d\lambda$, bei denen $f_n \longrightarrow f$ in einem gewissen Sinn gilt.

Satz 25.5: Lemma von Fatou

Sei λ ein Maß auf X und $f_k: X \longrightarrow [0, \infty]$ eine Folge nicht-negativer λ -messbarer Funktionen. Dann gilt:

$$\left| \int \left(\liminf_{k \to \infty} f_k \right) d\lambda \le \liminf_{k \to \infty} \int f_k d\lambda. \right|$$

Verallgemeinerung: (ohne Vorzeichen)

 $f_k \geq g \lambda$ -f.ü. mit $g \lambda$ -summierbar

Beweis:

 $f:=\liminf_{k\to\infty}f_k$ ist λ -messbare Funktion ≥ 0 , d.h. alle auftretenden Integrale sind definiert in $[0,\infty]$. Sei g eine λ -Treppenfunktion mit $0\leq g\leq f$ λ -f.ü., also

$$g = \sum_{j=1}^{\infty} a_j \chi_{A_j}, \ a_j > 0, \ A_j \lambda$$
-messbar, paarweise disjunkt.

Man setzt für $0 < t < 1, j \in \mathbb{N}, k \in \mathbb{N}$

$$B_{j,k} := A_j \cap \{x : f_{\ell}(x) > ta_j \ \forall \ell \ge k\}.$$

Es gilt:

$$(1) \quad A_j = \bigcup_{k=1}^{\infty} B_{j,k},$$

denn für $x \in A_j$ ist offenbar $f(x) = \liminf_{k \to \infty} f_k(x) \ge g(x) = a_j > ta_j$.

Gäbe es kein $k \geq 1$ mit $x \in B_{j,k}$, so könnte man zu jedem k ein $\ell \geq k$ finden mit $f_{\ell}(x) \leq t a_j$, d.h. $\liminf_{\ell \to \infty} f_{\ell}(x) \leq t a_j$. Deshalb gilt (1).

Offenbar gilt auch:

(2)
$$B_{j,k} \subset B_{j,k+1} \quad (\subset A_j).$$

Gemäß
$$f_k \geq \sum_{j=1}^{N} f_k \chi_{a_j} \quad \forall N \text{ folgt (bei festem } N)$$

$$\sum_{j=1}^{N} \int_{A_j} f_k \, d\lambda = \sum_{j=1}^{N} \int \chi_{A_j} f_k \, d\lambda \le \int f_k \, d\lambda$$

$$\implies \int f_k d\lambda \stackrel{B_{j,k} \subset A_j}{\geq} \sum_{j=1}^N \int_{B_{j,k}} f_k d\lambda \stackrel{\text{Def}.B_{j,k}}{\geq} t \cdot \sum_{j=1}^N a_j \lambda(B_{j,k})$$

$$\stackrel{(1),(2)}{\Longrightarrow} \ \liminf_{k\to\infty} \int f_k \, d\lambda \ \geq \ t \cdot \sum_{j=1}^N a_j \, \lambda(A_j) \ ,$$

denn $\lambda(B_{j,k}) \stackrel{k \to \infty}{\longrightarrow} \lambda(A_j)$. Diese Abschätzung gilt für alle $N \in \mathbb{N}, N \to \infty$ ergibt :

$$\liminf_{k \to \infty} \int f_k \, d\lambda \ \geq \ t \cdot \int g \, d\lambda.$$

Mit $t \nearrow 1$ ergibt sich

$$\int g \, d\lambda \le \liminf_{k \to \infty} \int f_k \, d\lambda$$

für jede λ -Treppenfunktion $0 \le g \le f$. Also

$$\int_{*} f \, d\lambda \le \liminf_{k \to \infty} \int f_k \, d\lambda,$$

d.h. wir haben die Behauptung gemäß $\int_{*}^{*} f d\lambda = \int_{*}^{*} f d\lambda$, vgl. Satz 25.3 (1).

Satz 25.6: (monotone Konvergenz)

Sei $\{f_k\}$, $f_k: X \longrightarrow [0,\infty]$, eine monoton wachsende Folge nicht-negativer λ -messbarer Funktionen. Dann gilt :

$$\int \lim_{k \to \infty} f_k \, d\lambda = \lim_{k \to \infty} \int f_k \, d\lambda$$

Bemerkungen:

- 1) $f(x) = \lim_{k \to \infty} f_k(x)$ ist wegen der Monotonie punktweise erklärt, ≥ 0 und messbar $\implies \int f \, d\lambda$ existiert in $[0, \infty]$.
- 2) entsprechend : $f_k \ge g$ mit g λ -summierbar.

Beweis:

$$\begin{array}{lll} \mathrm{F\"{u}r}\ j \in \mathbb{N}\ \mathrm{ist}\ f_j & \leq & f \\ \\ \Longrightarrow & \int f_j\,d\lambda & \leq & \int f\,d\lambda \\ \\ \Longrightarrow & \limsup_{j\to\infty} \int f_j\,d\lambda & \leq & \int f\,d\lambda & \overset{\mathrm{Fatou}}{\leq} & \liminf_{j\to\infty} \int f_j\,d\lambda, \\ \\ \mathrm{also\ existiert}\ \lim_{j\to\infty} \int f_j\,d\lambda\ \mathrm{mit\ Wert}\ \int f\,d\lambda. \end{array}$$

Korollar: (durch Anwenden auf Partialsummen)

Sei $f_k: X \longrightarrow [0, \infty]$ λ -messbar. Dann gilt :

$$\sum_{k=1}^{\infty} \int f_k \, d\lambda = \int \underbrace{\left(\sum_{k=1}^{\infty} f_k\right)}_{\substack{\text{p.w.Limes} \\ \text{in } [0, \infty]}} d\lambda,$$

speziell ist $\sum_{k=1}^{\infty} f_k \lambda$ -summierbar, wenn $\sum_{k=1}^{\infty} (\int f_k d\lambda) < \infty$.

Satz 25.7: (Satz von Lebesgue über dominierte Konvergenz)

Sei $g: X \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ λ -summierbar, also $\int |g| d\lambda < \infty$ (Satz 25.3 (7)). f_k , f seien λ -messbare Funktionen $X \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ mit $|f_k| \leq |g|$ und $f_k \longrightarrow f$ λ -f. \ddot{u} . Dann gilt:

$$\lim_{k \to \infty} \int |f_k - f| \, d\lambda = 0 \quad \left(\Longrightarrow \lim_{k \to \infty} \int f_k \, d\lambda = \int f \, d\lambda \right)$$

speziell ist

f λ -summierbar.

Bemerkung:

Man nennt g aus offensichtlichen Gründen eine summierbare Majorante.

Beweis:

$$|f_k| \leq |g|$$

$$\overset{\text{Satz 25.3 (4)}}{\Longrightarrow} \int |f_k| \, d\lambda \le \int |g| \, d\lambda < \infty \quad \text{und (Fatou)} \quad \int |f| \, d\lambda \le \liminf_{k \to \infty} \int |f_k| \, d\lambda \le \int |g| \, d\lambda$$

Alle auftretenden Funktionen sind λ -summierbar.

Sei
$$\varphi_k := 2 \cdot |g| - |f_k - f| \ge 0 \lambda$$
-f.ü.

$$\overset{\text{Fatou}}{\Longrightarrow} \ \liminf_{k \to \infty} \int \varphi_k \, d\lambda \geq \int \liminf_{k \to \infty} \varphi_k \, d\lambda = \int 2 \, |g| \, d\lambda.$$

$$\implies 0 \leq \liminf_{k \to \infty} \int (\varphi_k - 2|g|) d\lambda$$

$$= \liminf_{k \to \infty} \int (-|f_k - f|) d\lambda$$

$$= -\limsup_{k \to \infty} \int |f_k - f| d\lambda$$

$$\implies \limsup_{k \to \infty} \int |f_k - f| \, d\lambda \quad \le \quad 0,$$

d.h.

$$\int |f_k - f| \, d\lambda \longrightarrow 0.$$

Die 2^{te} Behauptung folgt aus

$$\left| \int f_k \, d\lambda - \int f \, d\lambda \right| = \left| \int (f_k - f) \, d\lambda \right| \stackrel{\text{S.25.3 (6)}}{\leq} \int \left| f_k - f \right| d\lambda$$

Als \rightarrow Übung überlege man sich folgende

Variante der dom. Konvergenz:

 $g, g_k: X \longrightarrow [0, \infty]$ seien λ -summierbar; $f_k, f: X \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ seien λ -messbar, und es gelte :

$$|f_k| \le g_k, \ f_k \to f, \ g_k \to g \text{ f.\"{u}. und } \int g_k \, d\lambda \stackrel{k \to \infty}{\longrightarrow} \int g \, d\lambda.$$

Dann gilt:

$$\int |f_k - f| \, d\lambda \stackrel{k \to \infty}{\longrightarrow} 0.$$

Zum Abschluß fragen wir:

Welche Konvergenz $f_k \to f$ folgt aus $\int |f_k - f| d\lambda \to 0$?

Satz 25.8:

Seien f_k , f λ -summierbar mit $\lim_{k\to\infty}\int |f_k-f|\,d\lambda=0$. Dann gilt $f_k\to f$ dem Maße nach, eine Teilfolge $\{f_{n_\ell}\}$ konvergiert daher punktweise λ -f. \ddot{u} . gegen f.

[Die Folge selbst muß nicht f.ü. punktweise konvergent sein!]

Beweis:

Die letzte Aussage folgt aus der ersten mit dem Satz v. Riesz.

Setze
$$E_k(\delta) := \{x : |f_k(x) - f(x)| \ge \delta\}, k \in \mathbb{N}, \delta > 0.$$

Zu gegebenem $\delta > 0$ und $\varepsilon > 0$ wähle k_{\circ} mit $\int |f_k - f| d\lambda < \delta \cdot \varepsilon$ für alle $k \geq k_{\circ}$.

 $F\ddot{u}r \ k \ge k_{\circ} \ folgt$

$$\lambda(E_k(\delta)) = \frac{1}{\delta} (\delta \lambda(E_k(\delta))) \le \frac{1}{\delta} \int_{E_k(\delta)} |f_k - f| \, d\lambda \le \frac{1}{\delta} \int |f_k - f| \, d\lambda \le \varepsilon,$$

d.h.

$$\forall k \geq k_{\circ}: \quad \lambda(E_k(\delta)) \leq \varepsilon \quad \Longrightarrow \quad \lim_{k \to \infty} \lambda(E_k(\delta)) = 0.$$

Produkt-Maße / Satz Von Fubini

Motivation:

Volumen eines Körpers A in $\mathbb{R}^n = \mathcal{L}^n(A) = \int \chi_A d \mathcal{L}^n$.

Berechnen können wir aber nur $\int_a^b f(x) dx$. D.h.: Welcher Zusammenhang besteht zwischen $\int f(x_a, \dots, x_n) d\mathcal{L}^n(x)$ und den iterierten Mehrfachintegralen $\int (\dots (\int f(x_1 \dots x_n) dx_1) \dots) dx_n$, wo sukzessive ausintegriert wird?

Definition 25.4: Produktmaß

Seien λ und ρ Maße auf X bzw. Y. Das Produktmaß $\lambda \times \rho$ ist ein Maß auf $X \times Y$, das durch

$$(\lambda \times \rho)(C) := \inf \{ \sum_{i=1}^{\infty} \lambda(A_i) \, \rho(B_i) : C \subset \bigcup_{i=1}^{\infty} A_i \times B_i,$$

mit beliebigen Mengen $A_i \subset X, \ B_i \subset Y \}, \ C \subset X \times Y$

festgelegt wird. Dabei vereinbart man für die Summanden $0 \cdot \infty = 0$,

wenn
$$\lambda(A_i) = \begin{cases} \infty & \text{und} & \rho(B_i) = \begin{cases} 0 \\ \infty \end{cases}$$

Satz 25.9:

 $\lambda \times \rho$ ist ein Maß auf $X \times Y$.

Beweis: \rightarrow Übung! (vgl. die Überlegung für \mathcal{L}^n)

Aus der Definition folgt sofort

für alle $A \subset X$, $B \subset Y$, und man kann zeigen :

 $\lambda \times \rho$ ist das Supremum aller Maße μ auf $X \times Y$ mit (*).

In (*) gilt i.a. ,,<", wir geben gleich Bedingungen für λ , ρ , A, B, wann ,,=" eintritt.

Satz 25.10:

Für das Lebesgue-Maß auf $\mathbb{R}^{n+m} = \mathbb{R}^n \times \mathbb{R}^m$ gilt

$$\boxed{\mathcal{L}^{n+m} = \mathcal{L}^n \times \mathcal{L}^m}.$$

Korollar:

Auf
$$\mathbb{R}^n$$
 ist $\mathcal{L}^n = \underbrace{\mathcal{L}^1 \times \ldots \times \mathcal{L}^1}_{n-\text{mal}}$.

Bemerkung:

Das n-fache Produkt $\lambda_1 \times \ldots \times \lambda_n$ von Maßen λ_i auf X_i wird induktiv erklärt. Man überlegt sich leicht, dass diese Bildung **assoziativ** ist, d.h. man braucht keine Klammern setzen!

Beweis von Satz 25.10:

Es ist zunächst

(1)
$$\mathcal{L}^n \times \mathcal{L}^m \leq \mathcal{L}^{n+m}$$
,

denn: $\forall C \subset \mathbb{R}^{n+m}$

$$\mathcal{L}^{n+m}(C) := \inf \left\{ \sum_{i=1}^{\infty} \mathcal{L}^{n+m}(Q_i) : Q_i = Q_i^{(n)} \times Q_i^{(m)} \subset \mathbb{R}^{n+m} \text{ mit } \bigcup_{i=1}^{\infty} Q_i \supset C \right\}$$

$$= \inf \left\{ \sum_{i=1}^{\infty} \mathcal{L}^n(Q_i^{(n)}) \cdot \mathcal{L}^m(Q_i^{(m)} : \dots \right\}$$

$$\geq \inf \left\{ \sum_{i=1}^{\infty} \mathcal{L}^n(A_i) \cdot \mathcal{L}^m(B_i) : A_i \subset \mathbb{R}^n, \ B_i \subset \mathbb{R}^m \text{ mit } \bigcup_{i=1}^{\infty} (A_i \times B_i) \supset C \right\}$$

(da rechts von " \geq " das inf über eine größere Menge von Zahlen gebildet wird).

Man beachte weiter die Gültigkeit von

(2)
$$\mathcal{L}^{n+m}(A \times B) \leq \mathcal{L}^n(A) \cdot \mathcal{L}^m(B), \quad \forall \ A \subset \mathbb{R}^n, \ B \subset \mathbb{R}^m.$$

Mit anderen Worten : Das Maß \mathcal{L}^{n+m} hat die Eigenschaft (*). $\mathcal{L}^n \times \mathcal{L}^m$ ist aber das größte Maß dieser Art, d.h. $\mathcal{L}^{n+m} \leq \mathcal{L}^n \times \mathcal{L}^m$. Mit (1) folgt die Behauptung.

ad (2): Sei
$$A \subset \bigcup_{i=1}^{\infty} Q_i$$
, $B \subset \bigcup_{j=1}^{\infty} \tilde{Q}_j$ mit Quadern $Q_i \subset \mathbb{R}^n$, $\tilde{Q}_j \subset \mathbb{R}^m$, wobei
$$\sum_{i=1}^{\infty} \mathcal{L}^n(Q_i) \leq \varepsilon + \mathcal{L}^n(A) , \sum_{j=1}^{\infty} \mathcal{L}^m(\tilde{Q}_j) \leq \varepsilon + \mathcal{L}^m(B) \text{ mit gegebenem } \varepsilon > 0.$$

Es ist $A \times B \subset \bigcup_{i=1}^{\infty} \bigcup_{j=1}^{\infty} Q_i \times \tilde{Q}_j$, also :

$$\mathcal{L}^{n+m}(A \times B) \leq \sum_{i=1}^{\infty} \sum_{j=1}^{\infty} \mathcal{L}^{n}(Q_{i}) \mathcal{L}^{m}(\tilde{Q}_{j}) = \left(\sum_{i=1}^{\infty} \mathcal{L}^{n}(Q_{i})\right) \cdot \left(\sum_{j=1}^{\infty} \mathcal{L}^{m}(\tilde{Q}_{j})\right)$$
$$\leq \mathcal{L}^{n}(A) \cdot \mathcal{L}^{m}(B) + \varepsilon \left[\mathcal{L}^{n}(A) + \mathcal{L}^{m}(B)\right] + \varepsilon^{2}.$$

Da man O.E. $\mathcal{L}^n(A)$, $\mathcal{L}^m(B) < \infty$ annehmen darf, folgt (2) mit $\varepsilon \downarrow 0$.

Bemerkung:

Alternativ kann man zeigen, dass $\mathcal{L}^n \times \mathcal{L}^m$ die Voraussetzungen des Eindeutigkeitssatzes für das Maß \mathcal{L}^{n+m} auf \mathbb{R}^{n+m} erfüllt, also $=\mathcal{L}^{n+m}$ sein muss.

Die Volumenberechnung durch Schnitte bzw. die Berechnung von Integralen durch iterierte Mehrfachintegrale geht nun mit folgendem Satz.

Satz 25.11: (Satz von Fubini)

Seien λ und ρ Maße auf X bzw. Y. Dann gilt :

- (i) $\lambda \times \rho$ ist ein reguläres Maß, d.h. zu $C \subset X \times Y$ existiert eine $\lambda \times \rho$ -messbare, maßgleiche Obermenge \tilde{C} . Dies gilt auch wenn λ , ρ selbst nicht regulär sind.
- (ii) $A \subset X$ λ -messbar, $B \subset Y$ ρ -messbar $\Longrightarrow A \times B$ ist $\lambda \times \rho$ -messbar mit

$$(\lambda \times \rho)(A \times B) = \lambda(A) \, \rho(B)$$

(macht den Beweis des vorigen Satzes komplett).

(iii) Sei $S \subset X \times Y$ σ -endlich bzgl. $\lambda \times \rho$, d.h. es gibt $\lambda \times \rho$ -messbare Mengen S_k mit $(\lambda \times \rho)(S_k) < \infty$ und $S = \bigcup_{k=1}^{\infty} S_k$. Dann gilt :

Die Schnitte

$$S_y := \{x \in X : (x, y) \in S\} \subset X, y \in Y,$$

$$S_x := \{ y \in Y : (x, y) \in S \} \subset Y, x \in X,$$

 $sind \lambda$ - $bzw. \rho$ - $messbar f \ddot{u} r \rho$ - $f.a. y <math>bzw. \lambda$ -f.a. x.

Die Funktion $y \longmapsto \lambda(S_y)$ ist ρ -integrierbar,

die Funktion
$$x \longmapsto \rho(S_x)$$
 ist λ -integrierbar mit

 $(\lambda \times \rho)(S) = \int_X \rho(S_x) d\lambda(x) = \int_Y \lambda(S_y) d\rho(y).$

Man erhält also das Volumen von S bzgl. des Produktmaßes $\lambda \times \rho$ durch Aufintegration der Schnittflächen, wobei es keine Rolle spielt, bzgl. welcher Richtung man die Schnitte bildet.

(iv) Ist $f: X \times Y \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ integrierbar bzgl. $\lambda \times \rho$, und ist $\{(x,y): f(x,y) \neq 0\}$ σ -endlich bzgl. $\lambda \times \rho$ (z.B. wenn f summierbar), so gilt

$$y \longmapsto \int\limits_X f(x,y) \, d\lambda(x)$$
 ist ρ -integrierbar, $x \longmapsto \int\limits_Y f(x,y) \, d\rho(y)$ ist λ -integrierbar,

mit

$$\int_{X\times Y} f(x,y) d(\lambda \times \rho)(x,y) = \int_{X} \left(\int_{Y} f(x,y) d\rho(y) \right) d\lambda(x)$$
$$= \int_{Y} \left(\int_{X} f(x,y) d\lambda(x) \right) d\rho(y).$$

"schrittweise Integration"

Beweis:

 \rightarrow Literatur, z.B.: Federer, 2.6.2, p.115f.

Bemerkungen und Beispiele:

(1) " σ -Endlichkeit" in (iii), (iv) ist nötig, sonst gelten die beiden Formeln nicht :

$$X=Y=\mathbb{R},\ \lambda=\mathcal{L}^1,\ \rho=\text{Z\"{a}hlma} \beta,\ S=\{(x,x):0\leq x\leq 1\}\ \text{und}\ f=\chi_S.$$

 \mathcal{L}^1 und ρ sind Borel-regulär

 $\Longrightarrow \mathcal{L}^1 \times \rho$ ist Borel-regulär, d.h. die Borel-Menge S ist $\mathcal{L}^1 \times \rho$ -messbar; gemäß $f = \chi_S \geq 0$ folgt Integrierbarkeit von f bzgl. $\mathcal{L}^1 \times \rho$.

Aber:

$$\int \left(\int f(x,y) d\mathcal{L}^{1}(x) \right) d\rho(y) = \int \left(\int \chi_{S}(x,y) d\mathcal{L}^{1}(x) \right) d\rho(y)$$

$$= \int \mathcal{L}^{1}(\{x : (x,y) \in S\}) d\rho(y) = \int \mathcal{L}^{1}(\{y\}) d\rho(y)$$

$$= 0,$$

$$\int \left(\int f(x,y) d\rho(y) \right) d\mathcal{L}^{1}(x) = \int \left(\int \chi_{S}(x,y) d\rho(y) \right) d\mathcal{L}^{1}(x)$$

$$= \int \rho(\{y : (x,y) \in S\}) d\mathcal{L}^{1}(x) = \int_{[0,1]} \rho(\{x\}) d\mathcal{L}^{1}(x)$$

$$= \int_{[0,1]} 1 \cdot d\mathcal{L}^{1}(x) = 1.$$

Also ist S nicht σ -endlich bzgl. $\mathcal{L}^1 \times \rho$, d.h. wir bekommen insbesondere

$$(\mathcal{L}^1 \times \rho)(S) = \infty$$
 und auch $\int f(x,y) d(\mathcal{L}^1 \times \rho) = \infty$,

denn andernfalls wäre ja $\{(x,y): f(x,y) \neq 0\}$ σ -endlich.

(warum ?
$$[f > 0] = \bigcup_{n=1}^{\infty} [f > \frac{1}{n}]$$
, Maß von $[f > \frac{1}{n}] \le n \cdot \int f d(\mathcal{L}^1 \times \rho) < \infty$)

(2) Volumen des Katagraphen:

Setze $K_f := \{(x, y) \in A \times \mathbb{R} : 0 \le y \le f(x)\}$. Dann gilt

$$\mathcal{L}^{n+1}(K_f) \stackrel{\text{Fubini}}{=} \int_A \mathcal{L}^1(\{t \in \mathbb{R} : (x,t) \in K_f\}) d\mathcal{L}^n(x)$$

$$= \int_A \mathcal{L}^1(\{t \in \mathbb{R} : 0 \le t \le f(x)\}) d\mathcal{L}^n(x)$$

$$= \int_A f(x) d\mathcal{L}^n(x).$$

Wendet man Fubini auf die Schnitte in t-Richtung an, so folgt :

$$\mathcal{L}^{n+1}(K_f) = \int \mathcal{L}^n(\{x \in A : (x,t) \in K_f\}) d\mathcal{L}^1(t)$$

$$= \int_{\mathbb{R}_0^+} \mathcal{L}^n(\{x \in A : t \le f(x)\}) d\mathcal{L}^1(t)$$

$$= \int_{\mathbb{R}_0^+} \mathcal{L}^n(f^{-1}[t,\infty]) d\mathcal{L}^1(t).$$

konkret:

(i)
$$\int_{\mathbb{R}^3} e^{-\max\{|x|^3,|y|^3,|z|^3\}} d\mathcal{L}^3(x,y,z) = ?$$
 Sei $f: \mathbb{R}^3 \longrightarrow \mathbb{R}$, $f(x,y,z) = \exp\left(-\max\{|x|^3,|y|^3,|z|^3\}\right)$. f ist stetig $\Longrightarrow f \mathcal{L}^3$ -messbar; außerdem: $f \ge 0$. Deshalb:

$$\int_{\mathbb{R}^3} f(x,y,z) d\mathcal{L}^3(x,y,z) = \mathcal{L}^4(K_f) \stackrel{\text{andere Formel}}{=} \int_0^\infty \mathcal{L}^3\big(f^{-1}([t,\infty))\big) d\mathcal{L}^1(t).$$

Für t > 0 ist

$$f^{-1}([t,\infty)) = \{(x,y,z) \in \mathbb{R}^3 : \max\{|x|, |y|, |z|\} \le \sqrt[3]{\ln 1/t}\},\$$

wobei wir $t \leq 1$ annehmen dürfen, da stets $f \leq 1$.

Also ist $f^{-1}([t,\infty))$ ein Würfel mit Kantenlänge 2 $\sqrt[3]{\ln 1/t}$

$$\implies \int_{\mathbb{R}^3} e^{-\max\{|x|^3, |y|^3, |z|^3\}} d\mathcal{L}^3(x, y, z) = \int_0^1 \left(2\sqrt[3]{\ln 1/t}\right)^3 dt$$

$$= \int_0^1 8 \ln 1/t \, dt$$

$$= -8 \int_0^1 \ln t \, dt$$

$$= -8 [t \cdot \ln t - t]_0^1 = 8.$$

Dieses Beispiel zeigt, dass man die Katagraphenformel auch zur Berechnung von iterierten Integralen benutzen kann. Die Formel aus Satz 25.11(iv) führt wohl nicht(?) so direkt zum gewünschten Ergebnis.

(ii)
$$\int_{[0,1]^2} (x^2 + xy) d\mathcal{L}^2(x,y) = ?$$

Alle Voraussetzungen von (iv) des Satzes erfüllt

$$\implies \int_{[0,1]^2} (x^2 + xy) d\mathcal{L}^2(x,y) = \int_0^1 \left(\int_0^1 (x^2 + xy) d\mathcal{L}^1(x) \right) d\mathcal{L}^1(y)$$

$$= \int_0^1 \left(\int_0^1 (x^2 + xy) dx \right) dy$$

$$= \int_0^1 \left(\frac{1}{3} + \frac{1}{2}y \right) dy$$

$$= \frac{1}{3} + \frac{1}{4} = \frac{7}{12},$$

wobei wir die \mathcal{L}^1 -Integrale standardmäßig ausrechnen dürfen.

iii)
$$\int_{\{(x,y):x^2+y^2 \le 1\}} (1 - \sqrt{x^2 + y^2}) d\mathcal{L}^2(x,y)$$
Katagraphenformel
$$\mathcal{L}^3(\{(x,y,z):x^2 + y^2 \le 1, \ 0 \le z \le 1 - \sqrt{x^2 + y^2}\})$$
Katagraphenformel
$$\int_0^1 \mathcal{L}^2(\{(x,y):1 - \sqrt{x^2 + y^2} \le t\}) dt$$

$$= \int_0^1 \mathcal{L}^2(B_{1-t}(0,0)) dt$$

$$= \omega_2 \int_0^1 (1-t)^2 dt \quad \text{mit } \omega_2 := \mathcal{L}^2(B_1(0,0)) =?$$

Zur Berechnung von ω_2 benutzt man die Katagraphenformel also

$$\omega_2 = 2 \cdot \int_{-1}^1 \sqrt{1 - t^2} dt = \pi.$$

Einsetzen ergibt:

$$\int_{\{(x,y):x^2+y^2 \le 1\}} (1 - \sqrt{x^2 + y^2}) d\mathcal{L}^2(x,y) = \pi/3.$$

Die Transformationsformel

Diese Formel verallgemeinert die Substitutionsregel für eindimensionale Integrale und gestattet manchmal die Reduktion komplizierter Mehrfachintegrale auf einfachere Ausdrücke.

Situation:

 $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $\Phi: U \longrightarrow \Phi(U)$ sei ein **Diffeomorphismus** der Klasse C^1 .

Problem:

Welche Beziehung besteht zwischen $\mathcal{L}^n(A)$ und $\mathcal{L}^n(\Phi(A))$ für $A \subset U$?

Allgemeiner:

Umrechnung von $\int_{\Phi(A)} g \, d\mathcal{L}^n$ in ein Integral über A!

Für $g:=X_{\Phi(A)}$ hat man den ursprünglichen Fall.

Sei $A \subset \mathbb{R}^n$ \mathcal{L}^n -messbar, dann ist bekannt :

 Φ linearer Isomorphismus $\stackrel{\mathrm{S.23.9(iv)}}{\Longrightarrow} \mathcal{L}^n(\Phi(A) = |\det \Phi| \mathcal{L}^n(A).$

Sei nun Φ C^1 -Diffeomorphismus $U \longrightarrow \Phi(U)$ und $A \subset U$.

Man zerlegt A in kleine Stücke A_i , so dass

$$\begin{cases} \mathcal{L}^{n}(A) & \approx \sum_{i=1}^{\infty} \mathcal{L}^{n}(A_{i}), \\ \mathcal{L}^{n}(\Phi(A)) & \approx \sum_{i=1}^{\infty} \mathcal{L}^{n}(\Phi(A_{i})), \\ \Phi(x) & \approx \underbrace{D\Phi(a_{i})(x - a_{i}) + \Phi(a_{i})}_{=:T_{i}(x)} \text{ auf } A_{i}, \end{cases}$$

wobei $a_i \in A_i$. Dann ist

$$\mathcal{L}^n(\Phi(A_i)) \approx \mathcal{L}^n(T_i(A_i)) = \mathcal{L}^n(D\Phi(a_i)(A_i)) \stackrel{\text{s.o.}}{=} |\det D\Phi(a_i)| \cdot \mathcal{L}^n(A_i)$$

denn T_i und $D\Phi(a_i)$ unterscheiden sich nur um Translationen. Es folgt :

$$\mathcal{L}^n(\Phi(A) \approx \sum_{i=1}^{\infty} |\det D\Phi(a_i)| \mathcal{L}^n(A_i).$$

Da $D\Phi$ stetig ist, gilt

$$\sum_{i=1}^{\infty} |\det D\Phi(a_i)| \, \mathcal{L}^n(A_i) \longrightarrow \int_{A} |\det D\Phi| \, d\mathcal{L}^n$$

bei zunehmender Verfeinerung der Zerlegung A_i . Indem man alle Schritte präzise ausführt, folgt

Satz 25.12 : (Transformationsformel für \mathcal{L}^n -Integral)

Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen und $\Phi: U \longrightarrow \Phi(U)$ ein C^1 -Diffeomorphismus. Dann gilt :

(i) $A \subset U \; messbar \iff \Phi(A) \; messbar$

(ii)
$$A \subset U \text{ messbar} \Longrightarrow \mathcal{L}^n(\Phi(A)) = \int_A |\det D\Phi| d\mathcal{L}^n$$
.

$$\begin{array}{ll} (iii) & g: \Phi(U) \longrightarrow \overline{\mathbb{R}} \ messbar & \iff & g \circ \Phi: U \longrightarrow \overline{\mathbb{R}} \ messbar \\ & \iff & (g \circ \Phi) \cdot |\det D\Phi|: U \longrightarrow \overline{\mathbb{R}} \ messbar. \end{array}$$

(iv)
$$A \subset U \text{ messbar, } g : \Phi(U) \longrightarrow \overline{\mathbb{R}} \text{ messbar}$$
$$\Longrightarrow \int_{\Phi(A)} g \, d\mathcal{L}^n = \int_A g \circ \Phi |\det D\Phi| \, d\mathcal{L}^n,$$

wobei: keins der Integrale existiert oder beide existieren in $\overline{\mathbb{R}}$ und sind gleich.

Bemerkung zum Beweis: Die Meßbarkeitsaussagen sind trivial.

(iv) folgt aus (ii), indem man $g \ge 0$ annimmt (es existieren beide Integrale in $[0, \infty]$) und dann (vgl. Satz 24.2) schreibt $g = \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \chi_{B_k}$, $B_k \subset \Phi(U)$ messbar. Mit

$$\chi_{B_k} \circ \Phi = \chi_{\Phi^{-1}(B_k)} \quad \text{und} \quad \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} (\chi_{B_k} \circ \Phi) = \left(\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \chi_{B_k}\right) \circ \Phi$$

folgt:

$$\int_{\Phi(A)} g \, d\mathcal{L}^{n} = \int_{\Phi(U)} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \chi_{B_{k}} \cdot \chi_{\Phi(A)} \, d\mathcal{L}^{n}$$

$$\stackrel{\text{monotone}}{=} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \int_{\Phi(U)} \chi_{B_{k}} \cdot \chi_{\Phi(A)} \, d\mathcal{L}^{n}$$

$$\stackrel{B_{k} \subset \Phi(U)}{=} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \mathcal{L}^{n}(B_{k} \cap \Phi(A))$$

$$\stackrel{\text{(ii)}}{=} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \int_{\Phi^{-1}(B_{k}) \cap A} |\det D\Phi| \, d\mathcal{L}^{n}$$

$$= \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \int_{A} \chi_{B_{k}} \circ \Phi \, |\det D\Phi| \, d\mathcal{L}^{n}$$

$$\stackrel{\text{monotone}}{=} \sum_{A} \left(\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \chi_{B_{k}} \circ \Phi \right) |\det D\Phi| \, d\mathcal{L}^{n}$$

$$= \int_{A} g \circ \Phi \, |\det D\Phi| \, d\mathcal{L}^{n}$$

Bemerkung und Beispiele:

(1) Im Spezialfall n = 1 erhält man die Substitutionsregel:

Sei $f: I \longrightarrow J$ C^1 mit $f' \neq 0$ überall auf dem offenen Intervall I. J sei das Bild von f. Sei $g: J \longrightarrow \mathbb{R}$ stetig und $[c, d] \subset J$. Dann gilt nach der Transformationsregel

$$\int_{c}^{d} g(y) \, dy = \int_{[c,d]} g \, d\mathcal{L}^{1} = \int_{f^{-1}([c,d])} (g \circ f) \cdot |f'| \, d\mathcal{L}^{1}.$$

Es ist $f^{-1}([c,d]) =: [a,b] \subset I$.

Fall 1:
$$f' > 0$$

$$\implies f(a) = c, f(b) = d$$

$$\implies \int_{c}^{d} g(y) \, dy = \int_{[a,b]} g \circ f \cdot f' \, d\mathcal{L}^{1} = \int_{a}^{b} g \circ f \cdot f' \, dx = \int_{f^{-1}(c)}^{f^{-1}(d)} g \circ f \cdot f' \, dx$$

Fall 2:
$$f' < 0$$

$$\implies f(a) = d, f(b) = c$$

$$\implies \int_{c}^{d} g(y) \, dy = -\int_{[a,b]} g \circ f \cdot f' \, d\mathcal{L}^{1} = -\int_{a}^{b} g \circ f \cdot f' \, dx = \int_{f^{-1}(c)}^{f^{-1}(d)} g \circ f \cdot f' \, dx$$

(2) Verallgemeinerungen:

I. Ist
$$\Phi: U \longrightarrow \mathbb{R}^n$$
, $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, injektiv und von der Klasse C^1 , so gelten alle Aussagen von 25.12.

Hinweis: man benutzt den Satz von Sard:

Für eine C^1 -Funktion $\Psi: \mathbb{R}^n \supset U \longrightarrow \mathbb{R}$ ist

$$\mathcal{L}^n(\{\Psi(x): \det D\Psi(x) = 0\}) = 0.$$

- II. Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen und $\Phi: U \longrightarrow \mathbb{R}^n$ lediglich C^1 .
 - (i) Für $A \subset U$ messbar ist auch $\Phi(A)$ messbar.

Die Vielfachheitenfunktion

$$\mathbb{R}^n \ni y \longmapsto \#\{x \in A : \Phi(x) = y\} =: V(\Phi|_A, y)$$

ist ebenfalls messbar, und es gilt:

$$\int V(\Phi|_A, \cdot) d\mathcal{L}^n = \int_A |\det D\Phi| d\mathcal{L}^n.$$

(ii) Ist $A\subset U$ messbar, $g:\mathbb{R}^n\longrightarrow\overline{\mathbb{R}}$ messbar, so ist $g\circ\Phi\,|\det D\Phi|$ messbar, und es gilt

$$\int g \cdot V(\Phi|_A, \cdot) d\mathcal{L}^n = \int_A g \circ \Phi | \det D\Phi | d\mathcal{L}^n.$$

Hier existieren entweder beide Integrale und sind gleich oder keines existiert.

Offenbar folgt I. aus II., da dann $V(\Phi|_A, \cdot) = \chi_{\Phi(A)}$.

(3) Sei $f:[0,\infty)\longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ \mathcal{L}^1 -integrierbar. Dann gilt :

$$\int_{R_1 \le \sqrt{x^2 + y^2} \le R_2} f(\sqrt{x^2 + y^2}) d\mathcal{L}^2(x, y)$$

$$= 2\pi \int_{[R_1, R_2]} f(t) \cdot t d\mathcal{L}^1(t)$$

$$= 2\pi \int_{R_1}^{R_2} f(t) \cdot t \cdot dt, \quad 0 \le R_1 < R_2 < \infty$$

wobei das letzte Gleichheitszeichen korrekt ist, wenn f auf jedem Intervall [r, R]eine Regelfunktion ist.

Beweis:

$$\Phi(r,\varphi) = (r \cdot \cos \varphi, r \cdot \sin \varphi) \text{ Polarkoordinaten in } \mathbb{R}^{2}$$

$$\Longrightarrow \int_{\{(x,y): R_{1} \leq |(x,y)| \leq R_{2}\}} f\left(\sqrt{x^{2} + y^{2}}\right) d\mathcal{L}^{2}(x,y)$$

$$= \int_{\Phi([R_{1},R_{2}] \times [0,2\pi])} \dots$$

$$= \int_{[R_{1},R_{2}] \times [0,2\pi]} f\left(\Phi(r,\varphi)\right) |\det D\Phi| d\mathcal{L}^{2}(r,\varphi)$$

$$= \int_{[R_{1},R_{2}] \times [0,2\pi]} f(r) \cdot r d\mathcal{L}^{2}(r,\varphi)$$

$$\stackrel{\text{Fubini}}{=} 2\pi \int_{[R_{1},R_{2}]} f(r) \cdot r d\mathcal{L}^{1}(r).$$

Damit läßt sich zeigen:

$$\int_{-\infty}^{\infty} e^{-x^2} \, dx = \sqrt{\pi}$$

denn:

$$\int_{\mathbb{R}^2} e^{-x^2 - y^2} d\mathcal{L}^2(x, y) \qquad \stackrel{\text{Fubini}}{=} \quad \int_{-\infty}^{\infty} \left(\int_{-\infty}^{\infty} e^{-x^2 - y^2} d\mathcal{L}^1(x) \right) d\mathcal{L}^1(y)$$

$$= \quad \int_{-\infty}^{\infty} e^{y^2} \left(\int_{-\infty}^{\infty} e^{-x^2} d\mathcal{L}^1(x) \right) d\mathcal{L}^1(y) \qquad = \quad \left(\int_{-\infty}^{\infty} e^{-t^2} d\mathcal{L}^1(t) \right)^2$$
Begründung
$$= \quad \left(\int_{-\infty}^{\infty} e^{-t^2} dt \right)^2.$$

Andererseits

$$\int_{\mathbb{R}^2} e^{-x^2 - y^2} d\mathcal{L}^2(x, y) \quad \text{Formel } \stackrel{\text{v. vorhin}}{=} \quad 2\pi \int_0^\infty r e^{-r^2} dr$$

$$= \quad 2\pi \int_0^\infty \left(-\frac{1}{2} \frac{d}{dr} e^{-r^2} \right) dr = \pi$$

$$\implies \left(\int_{-\infty}^\infty e^{-t^2} dt \right)^2 = \pi$$

Weitere Anwendungen der Transformationsformel für \mathcal{L}^n

(4) Räumliche Polarkoordinaten

$$\Phi(r,\vartheta,\varphi) := (r\cos\vartheta\cos\varphi, r\cos\vartheta\sin\varphi, r\sin\vartheta) \text{ auf } (0,\infty) \times (-\frac{\pi}{2},\frac{\pi}{2}) \times (0,2\pi).$$

$$\Phi$$
 ist ein Diffeomorphismus mit Bild $\Phi = \mathbb{R}^3 - \underbrace{(-\infty, 0] \times \{0\} \times \mathbb{R}}_{\mathcal{L}^3\text{-Nullmenge!}}, |\det D\Phi| = \mathbb{R}^2 \cdot \cos \vartheta.$

Beispiel:

Volumen der Kugel um (0,0,0) mit Radius R

$$\mathcal{L}^{3}(B_{R}) = \int_{(0,R)\times(-\frac{\pi}{2},\frac{\pi}{2})\times(0,2\pi)} r^{2}\cos\vartheta \,d\mathcal{L}^{3}(r,\vartheta,\varphi)$$

$$\stackrel{\text{Fubini}}{=} 2\pi \left(\int_{0}^{R} r^{2} \,dr\right) \left(\int_{-\pi/2}^{\pi/2} \cos\vartheta\right) = \frac{4}{3}\pi\mathbb{R}^{3}.$$

Wie in (3) kann man sich überlegen

$$\int_{R_1 \le \sqrt{x^2 + y^2 + z^2} \le \mathbb{R}_2} f\left(\sqrt{x^2 + y^2 + z^2}\right) d\mathcal{L}^3(x, y, z) = 4\pi \int_{R_1}^{R_2} r^2 f(r) dr,$$

und im \mathbb{R}^n gilt :

$$\int_{R_1 \le |x| \le R_2} f(|x|) d\mathcal{L}^n(x) = n \cdot \omega_n \int_{R_1}^{R_2} r^{n-1} f(r) dr$$

für \mathcal{L}^1 -integrierbare $f:[0,\infty)\longrightarrow \mathbb{R}$ (genauer: f Regelfunktion auf jedem Intervall $[R_1,R_2]$). Für die letzte Formel muß man Polarkoordinaten in \mathbb{R}^n einführen.

Ergänzungen

Bis jetzt können wir nur das Volumen $\mathcal{L}^n(K)$ von "Körpern" $K \subset \mathbb{R}^n$ vernünftig messen, niederdimensionale Mengen werden nicht berücksichtigt, denn Untermannigfaltigkeiten der Dimension < n sind automatisch \mathcal{L}^n -Nullmengen. Wir benötigen deshalb niederdimensionale geometrische Maße.

Definition 25.5: Hausdorff-Maße

$$Sei \ 0 \le s < \infty, \ \alpha(s) := \left\{ \begin{array}{ll} \omega_s & , \quad s \in \mathbb{N} \\ beliebig > 0 & , \quad sonst \end{array} \right.$$

a) Für $0 < \delta \le \infty$ sei $(A \subset \mathbb{R}^n)$

$$\mathcal{H}^{s}_{\delta}(A) = \inf \left\{ \sum_{i=1}^{\infty} \alpha(s) \left(\frac{\operatorname{diam} A_{i}}{2} \right)^{s} : \underset{mit \ Mengen \ A_{i} \ wobei \ \operatorname{diam} A_{i} \leq \delta}{\operatorname{mit} \ Mengen \ A_{i} \ wobei \ \operatorname{diam} A_{i} \leq \delta} \right\}$$

b) Für $A \subset \mathbb{R}^n$ sei (s-dim. Hausdorff-Maß)

$$\mathcal{H}^s(A) = \lim_{\delta \downarrow 0} \mathcal{H}^s_{\delta}(A).$$

Eigenschaften:

- (1) \mathcal{H}_{δ}^{s} , \mathcal{H}^{s} sind Maße auf \mathbb{R}^{n}
- (2) $\delta \longmapsto \mathcal{H}^s_{\delta}(A)$ ist monoton fallend $\Longrightarrow \mathcal{H}^s(A) = \lim_{\delta \downarrow 0} \mathcal{H}^s_{\delta}(A)$ existiert
- (3) A beschränkt $\implies \mathcal{H}^s_{\delta}(A) < \infty$ für alle $\delta > 0$ (aber $\mathcal{H}^s_{\delta}(A)$ kann i.a. nicht unabhängig von δ beschränkt werden)
- (4) $\operatorname{dist}(A, B) > 2\delta \implies \mathcal{H}^{s}_{\delta}(A \cup B) = \mathcal{H}^{s}_{\delta}(A) + \mathcal{H}^{s}_{\delta}(B)$
- \Rightarrow (5) dist(A, B) > 0 \Longrightarrow $\mathcal{H}^s(A \cup B) = \mathcal{H}^s(A) + \mathcal{H}^s(B)$

D.h.: \mathcal{H}^s ist Borel-Maß auf \mathbb{R}^n .

- (6) $\mathcal{L}^n = \mathcal{H}^n = \mathcal{H}^n_{\delta}$ auf \mathbb{R}^n für jedes $\delta > 0$
- (7) \mathcal{H}^s ist homogen vom Grad s und invariant unter Isometrien von \mathbb{R}^n .
- (8) \mathcal{H}° ist das Zählmaß.
- (9) Für $A \subset \mathbb{R}^n$ gilt

$$\mathcal{H}^s(A) < \infty \implies \mathcal{H}^t(A) = 0$$
 für alle $t > s$
 $\mathcal{H}^s(A) > 0 \implies \mathcal{H}^t(A) = \infty$ für alle $t < s$.

- (10) $A \subset \ell$ -dim. Hyperebene, A beschränkt $\implies \mathcal{H}^{\ell}(A) < \infty$
- (11) U offen $\subset \mathbb{R}^m$, m < n, $f: U \longrightarrow \mathbb{R}^n$ regulär $\Longrightarrow \mathcal{H}^m(f(K)) < \infty \ \forall K \text{ kompakt } \subset U$

Bemerkung:

(9) - (11) zeigen, dass \mathcal{H}^{ℓ} das richtige Maß zur Messung ℓ – dim Mengen in \mathbb{R}^n ist.

Lemma:

Sei
$$L:\mathbb{R}^n\longrightarrow\mathbb{R}^N$$
 linear mit $n\leq N$. Sei
$$[\![L]\!]:=\det(L^T\circ L)^{1/2}\quad (\text{genannt die Jacobische von }L)$$

Dann gilt für $A\subset \mathbb{R}^n$

$$\mathcal{H}^n(L(A)) = [\![L]\!] \cdot \mathcal{L}^n(A)$$

Bemerkung:

- (1) "Lineare Algebra": $\llbracket L \rrbracket = \sqrt{ \begin{smallmatrix} \text{Summe der Quadrate aller} \\ n \times n \end{smallmatrix} \text{Unterdet. von } L } \; !$
- (2) Es ist $L^t \circ L : \mathbb{R}^n \longrightarrow \mathbb{R}^n$ mit

$$\langle L^t \circ Lv, v \rangle = \langle Lv, Lv \rangle \ge 0$$

 $\implies \ \det(L^t \circ L) \geq 0, \, \text{so dass } [\![L]\!] \text{ definiert ist.}$

Mit dem Lemma und Approximation beweist man

Satz 25.13: Flächenformel

Seien n < N und $U \subset \mathbb{R}^n$ offen sowie $\Phi : U \longrightarrow \mathbb{R}^N$ C^1 . Dann gilt für alle \mathcal{L}^n -messbaren $A \subset U$

$$\int_{A} \llbracket D\Phi \rrbracket \, d\mathcal{L}^{n} = \int_{\mathbb{R}^{n}} V(\Phi|_{A}, \cdot) \, d\mathcal{H}^{n}(y).$$

Ist Φ injektiv, so folgt:

a)
$$\mathcal{H}^n(\Phi(A)) = \int_A \llbracket D\Phi \rrbracket d\mathcal{L}^n$$

b) (Berechnung von Flächenintegralen)

$$\int_{\Phi(A)} g \, d\mathcal{H}^n = \int_A g \circ \Phi \, \llbracket D\Phi \rrbracket \, d\mathcal{L}^n$$

 $f\ddot{u}r \mathcal{H}^n$ -messbare $g: \mathbb{R}^N \longrightarrow \overline{\mathbb{R}}$ (z.B. Borel g), wobei entweder keins der Integrale existiert oder aber beide Integrale existieren und gleich sind.

Beispiele:

(1) Kurven von \mathbb{R}^{ℓ} :

 $\gamma:[a,b]\longrightarrow \mathbb{R}^{\ell}$ injektive C^1 -Kurve;

$$[\![\gamma'(t)]\!] = |\gamma'(t)| \implies \mathcal{H}^1(\gamma([a,b))) = \int_a^b |\gamma'(t)| dt$$
 (Kurvenlänge)

(2) Graphen in \mathbb{R}^{n+1} :

 $\Omega \subset \mathbb{R}^n$ offen, $f: \Omega \longrightarrow \mathbb{R}$, $M:=\{(x,f(x)): x \in \Omega\}$ ist n-dim. Untermannigfaltigkeit von \mathbb{R}^{n+1} ; mit F(x):=(x,f(x)) ist

$$\llbracket DF(x) \rrbracket = \sqrt{1 + |\nabla f(x)|^2} \quad \left(\begin{array}{c} \text{folgt leicht aus der anderen Darstellung} \\ \text{von } \llbracket DF(x) \rrbracket \text{ für } n = 2, \ 3 \text{ direkt prüfbar} \end{array} \right).$$

Also:

$$\mathcal{H}^{n}(M) = \int_{\Omega} \sqrt{1 + \nabla f|^{2}} d\mathcal{L}^{n}(x).$$

Zum Schluß eine Verallgemeinerung des Hauptsatzes, der

Satz 25.14: (Satz von Gauß)

 $G \subset \mathbb{R}^n$ offen, zusammenhängend und beschränkt, ∂G sei eine (n-1)-dim. Mannigfaltigkeit, $\mathcal{N}(x) \in (T_x \partial G)^{\perp}$ sei der äußere Normalenvektor $(|\mathcal{N}| = 1)$. Ist $F \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$ für $U \supset \overline{G}$ offen, so gilt

$$\left[\int_{G} \operatorname{div} F \, d\mathcal{L}^{n} = \int_{\partial G} \langle F, \mathcal{N} \rangle \, d\mathcal{H}^{n-1} \right]$$

und der

Satz 25.15: Satz von Stokes

Seien eine Fläche $M \subset \mathbb{R}^3$ mit Rand ∂M und ein Vektorfeld $F : \mathbb{R}^3 \longrightarrow \mathbb{R}^3$ gegeben. $(\mathcal{N}=Normalfeld\ zu\ M,\ T=,,richtig\ orientierter"\ Tangentenvektor\ an\ die\ Kurve\ \partial M)$

$$\int_{M} rot F \cdot \mathcal{N} \, d\mathcal{H}^{2} = \int_{\partial M} F \cdot T \, d\mathcal{H}^{1}$$